Das Beste des Tages

Pressemitteilung
Berlin, 18. Oktober 2026

Sperrfrist: Sonntag, 18. Oktober 2026, 6:00 Uhr

Das kleinste soziale Netzwerk der Welt ist LIVE

DAS BESTE IN 30 SEKUNDEN

Was? Das kleinste soziale Netzwerk der Welt. Jeden Abend schreibt man auf, was heute das Beste des Tages war, und teilt es mit einer Person: seinem Bestie.

Wer? Matze Hielscher und Philip Siefer haben acht Jahre lang gemeinsam Tagebuch geführt. In einer Excel-Tabelle. Über 3.000 Einträge. Und im Podcast Hotel Matze sprechen die beiden regelmäßig miteinander.

Warum noch 'ne App? Für mehr Verbindung, Achtsamkeit und Freundschaft. Ein wirklich soziales Netzwerk mit europäischen Werten: Server in Deutschland, verschlüsselte Einträge, keine Werbung, kein Doomscrolling.

Und? Keine Ahnung, ob die Menschheit reif ist für diese App!

Alles begann mit einer Excel-Tabelle. Matze Hielscher und Philip Siefer, damals lose Bekannte, begannen ein Projekt: jeden Tag einmal „das Beste des Tages" aufschreiben, um „gut drauf zu sein". Acht Jahre und über 3.000 Einträge später sind sie sehr gute Freunde … Die Excel-Tabelle hat ausgedient, seit heute gibt es das kleinste soziale Netzwerk der Welt aka „Das Beste des Tages" als App.

„Wir dachten: cool! Wie Tagebuch, nur zu zweit." – Matze Hielscher

Ein bisschen naiv war das schon: zwei Typen, eine Tabelle, jeden Abend eine Zeile. Aber es machte Spaß, und beiden ging es damit spürbar gut. Aus der Zeile wurde ein Ritual.

Über die Jahre wuchs eine enge Freundschaft. Klar, man weiß einfach sehr viel, sehr Intimes, vermutlich so viel wie über sonst niemanden, und andersherum. Ein echter Schatz an Erinnerungen. Einmal im Jahr treffen sie sich und sprechen „das Beste des Jahres" durch. Hielscher: „Wir lesen die vergangenen Tage, die eigenen und die des Besties, und markieren unsere Highlights. So entsteht eine berührende Reflexion durch die Augen eines treuen Begleiters."

„Wir haben uns in einer hässlichen Excel-Tabelle kennengelernt." – Philip Siefer

Dabei ist eine Excel-Tabelle eigentlich das Gegenteil von Nähe: Zahlen, Zeilen und Spalten. Siefer: „Ich glaube, gerade heute, in dieser Zeit der Trennung und der Unverfügbarkeit, sind Gesehenwerden und echte Verbindung so wichtig."

Die naive Idee ist inzwischen erforscht, und es ist total klar: Das macht was mit einem, jeden Tag etwas Besonderes festzuhalten und es mit jemandem zu teilen. Und hier wirklich mit jemandem, nicht wie in den üblichen Netzwerken mit irgendjemandem. Das macht einen Riesenunterschied! Wer jeden Abend drei gute Dinge aufschreibt, ist laut einer Studie um den Psychologen Martin Seligman noch ein halbes Jahr später glücklicher.[1] Wer Schönes mit einem Menschen teilt, der sich ehrlich mitfreut, fühlt sich besser als durch das Erlebnis allein.[2]

Viele Plattformen basieren auf dem Gegenteil: Algorithmen entscheiden, was wir sehen, Aufmerksamkeit wird verkauft, Privatsphäre spielt kaum noch eine Rolle, und was wir lesen, kommt von irgendwem. Apps sind auf Verweildauer optimiert: Je länger jemand doomscrollt, desto besser. Likes halten uns bei der Stange, oft bis in die Abhängigkeit. Dass das auf die Stimmung schlägt, ist untersucht: Studierende, die drei Wochen lang Facebook, Instagram und Snapchat auf je zehn Minuten am Tag begrenzten, also auf höchstens eine halbe Stunde insgesamt, waren danach weniger einsam und weniger depressiv als eine Vergleichsgruppe, die wie gewohnt weitermachte.[3] Und die EU-Kommission hat im Februar 2026 vorläufig festgestellt, dass das Design von TikTok süchtig machende Nutzung fördert.[4]

… Auch „Das Beste des Tages“ hat einen Feed. Der besteht aber nicht aus Werbung, sondern aus den eigenen Erinnerungen und denen des Besties.

Als Alina und Lisa von Format D (die selbst eine Excel-Tabelle hatten) auf Hielscher und Siefer zukamen, war das Briefing für alle klar: „Keinen Scheiß machen. Die Leute sollen die gleiche Erfahrung wie wir damals haben können und nicht in irgendein neues Suchtloch fallen.“

Was in „Das Beste des Tages“ geschrieben wird, bleibt zwischen zwei Menschen: Die Einträge liegen verschlüsselt auf Servern in Deutschland, jedes Konto hat seinen eigenen Schlüssel. Es gibt keine Werbung und keine Werbe-IDs. Die App finanziert sich allein über ein Abo, Daten werden nicht verkauft. Und wer aufhört, kann alle Einträge exportieren, auch nach Ende des Abos.

Aus der Excel-Tabelle ist eine App geworden, für iOS und Android. Freundschaften zwischen iPhone und Android sind also ausdrücklich erlaubt und möglich. Und wer keine Lust auf die App hat: Die Excel-Tabelle steht allen offen. Sie ist aber hässlich.

auf die Freundschaft
Philip Matte

Auf einen Blick

- Start: Sonntag, 18. Oktober 2026, im App Store und bei Google Play, zunächst in Deutschland, Österreich und der Schweiz, auf Deutsch
- Für 2 Personen, nicht 3, nicht 7, nicht 1.000.000. ZWEI!
- Plattformen: iPhone (ab iOS 17) und Android, Besties können über die Plattformen hinweg verbunden sein
- Preis: 14 Tage kostenlos, danach 2,99 Euro im Monat oder 14,99 Euro im Jahr; Geschenk-Abo für ein Jahr (so viel wie einmal im Jahr gemeinsam Pizza essen gehen)
- Datenschutz: TLS-Verschlüsselung, Einträge verschlüsselt mit eigenem Schlüssel pro Konto, Server in Deutschland, keine Werbung, keine Werbe-IDs, Export aller Einträge auch nach Abo-Ende. Keine versteckten Kündigen-Buttons.
- Warteliste vor dem Start: über 2.500 Menschen; App Store: 5,0 Sterne
- App-Konzept, Entwicklung und Betrieb: Format D GmbH, München
- Download: **App Store (iPhone)** · **Google Play (Android)** · dasbestedestages.de
- Pressefotos: Alex Stösslein, Download unter dasbestedestages.de/presse
- Pressekontakt: Philip Siefer, presse@dasbestedestages.de

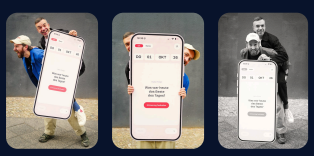
Quellen

[1] Seligman, Steen, Park, Peterson (2005): Positive Psychology Progress. American Psychologist 60(5), 410–421. doi.org/10.1037/0003-066X.60.5.410

[2] Gable, Reis, Impett, Asher (2004): What Do You Do When Things Go Right? Journal of Personality and Social Psychology 87(2), 228–245. doi.org/10.1037/0022-3514.87.2.228

[3] Hunt, Marx, Lipson, Young (2018): No More FOMO: Limiting Social Media Decreases Loneliness and Depression. Journal of Social and Clinical Psychology 37(10), 751–768. doi.org/10.1521/jscp.2018.37.10.751

[4] Legal Tribune Online, 06.02.2026: EU-Kommission stellt fest: Warum TikTok süchtig macht. lto.de



Die besten Bilder des Tages

Fotos, App-Screens, Logos und diese PM zum Download:
dasbestedestages.de/**presse** · presse@dasbestedestages.de